



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An die Vorsitzende
der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Stadträtin Brigitte Wellhöfer
Rathaus

90403 Nürnberg

Referat V #57	
13. JULI 2006	
an:	
☐	z. w. V.
☐	Stellungnahme
☐	Antw. vor Abs. z. K.
☐	Antw. z. Unterschrift vorl.

Nürnberg, 11. Juli 2006

Zukunft der „Netz für Kinder“ - Einrichtungen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 29.06.2006. Im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres Antrages im

Jugendhilfeausschuss

veranlasst hat.

Mit freundlichen Grüßen

Murrmann

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CSU
2. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der SPD
3. Stadtratsgruppe Die Freien (FDP, FWN)
4. Herrn Stadtrat Beisig
5. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
6. Herrn Stadtrat Ollert

III.

abgesandt am
Ref.

13.7.06
mit der Bitte um weitere Veranlassung

IV. In Abdruck mit:

185/2006

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

2hA

OBERBÜRGERMEISTER		
30. JUNI 2006 / Nr.		
✓	1 Zur Kia.	3 Zur Stellungnahme
	2 E.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kun

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg

Telefon: 0911 231 5091 und 5092
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

29.06.2006

Zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss – Zukunft der „Netz für Kinder“- Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach Inkrafttreten des BayKiBiG werden „Netz für Kinder“- Einrichtungen nur noch bis zum 31. August 2006 gefördert. Davon betroffen sind in Nürnberg siebzehn Kindertagesstätten mit insgesamt 28 Gruppen und 415 Plätzen. Besonders kleine Einrichtungen mit weniger als 22 Kindern laufen Gefahr, durch das neue BayKiBiG finanziell nicht überleben zu können. Falls diese schließen müssten, stellt sich die Frage, ob und wie die ausfallenden Plätze kompensiert werden können.

Es gibt in Nürnberg neben einzelnen, selbständigen Einrichtungen auch größere Freie Träger – z.B. das Kinderhaus Maxfeld – die mehrere Einrichtungen betreiben.

Die „Netz für Kinder“- Einrichtungen waren zwar pädagogisch nicht unumstritten, aber für viele Eltern eine sinnvolle Ergänzung zum zu geringen Angebot an Kindertagesstätten in Nürnberg. In einigen Einrichtungen wurden durch die Weiterentwicklung der Konzeption – intensive Einbindung und Mitarbeit der Eltern – neue Wege beschritten, die zukunftsweisend sein können. Ein Beispiel dafür ist „MOMO“ in Gostenhof, das erst kürzlich sein 10-jähriges Bestehen gefeiert hat.

Wir beantragen daher einen Bericht der Verwaltung

- der die Zahl der betroffenen Einrichtungen, Träger und bisher vorhandenen Plätze auflistet
- eine Einschätzung enthält, ob Einrichtungen schließen müssen
- und Möglichkeiten oder bereits vorhandene Konzepte aufzeigt, die Einrichtungen und das Platzangebot zu erhalten

Mit freundlichen Grüßen

Wellhöfer
Brigitte Wellhöfer,
Fraktionsvorsitzende